



Spielanleitung

Klimawaage-Kartenspiel

So funktioniert das Spiel

Das Klimawaage-Kartenspiel gibt eine Antwort auf die Frage, worauf es beim Klimaschutz im Alltag ankommt: **Welche Handlungen sparen besonders viel CO₂ ein im Vergleich zu anderen?**

Jede Karte verkörpert den Treibhausgas-Einspareffekt, den bestimmte nachhaltige Alltagsentscheidungen auslösen.

Auf der Vorderseite steht die Handlung, auf der Rückseite die CO₂-Einsparung.

Die Rückseite der Karte „Vegane Ernährung“ zum Beispiel zeigt, wie viel CO₂ man einspart, wenn man sich nur pflanzlich ernährt. Die bunte „Füllhöhe“ der Karte verdeutlicht grafisch den Einsparwert (viel Farbe = viel Einsparung).



Je nach Handlungsfeld gibt es folgende Kategorien:

- Ernährung
- Strom
- Mobilität
- Bewusster Konsum
- Wohnen



Wo ist das Klimawaage-Kartenspiel erhältlich?

Sie können das Klimawaage-Kartenspiel entweder kostenlos über die Webseite des Umweltbundesamts [bestellen](#).

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Spielkarten in wenigen Schritten selbst zu **basteln**:

1. Klicken Sie auf „Drucken“ (Druckersymbol) im gerade geöffneten PDF-Programm.
2. Wählen Sie bei Ihrem Drucker folgende Einstellungen aus:
 - Zu druckende Seiten: 7 - 78
 - Beidseitiger/doppelseitiger & farbiger Druck
 - 9 Seiten pro Blatt (horizontale Seitenanordnung, Hochformat)
3. Drucken Sie die vier A4-Blätter aus.
4. Schneiden Sie die Karten aus. Viel Spaß beim Spielen!

Tipp: Für eine dauerhafte Spielfreude empfehlen wir, die Karten zusätzlich einzulaminieren.



Die Spielkarten

Vorderseite



Alltagshandlung / Klimaschutzmaßnahme

Farbe = Kategorie / Handlungsfeld

Rückseite



Icon „Hand“ = Handlung vergrößert den ökologischen Handabdruck

Icon „Fuß“ = Handlung reduziert den eigenen CO₂-Fußabdruck

Mehr Informationen: siehe [Hintergrundpapier 1](#)

Wert als Zahl
(Einheit ist immer kg CO₂-eq pro Jahr und Person)

Annahmen für die Berechnungen in Kurzform

Ausführlicher Rechenweg und alle Quellen:
siehe [Hintergrundpapier 2](#)

Farblicher „Füllstand“ der Karte = CO₂-Einsparung

Spielvarianten

Für den Ratespaß und Aha-Effekt ist es wichtig, dass die Spieler*innen **zunächst nur die Vorderseite sehen** und erst zur Auflösung die Karte umdrehen!



1 „Schätzen, stehen, gehen“ Für große Gruppen

- Jede Person bekommt eine Karte.
- Aufgabe an alle: „Verteilt euch im Raum von der geschätzt kleinsten CO₂-Einsparung zur größten“. Die Teilnehmenden dürfen dabei miteinander reden, aber nicht die Rückseiten der Karten anschauen.
- Nun wird aufgelöst: Alle checken die Rückseite ihrer Karte und sortieren sich nach dem tatsächlichen Wert um. Wer musste am weitesten laufen? Was hat überrascht?
- Als zweite Aufgabe: „Verteilt euch im Raum von der am einfachsten umzusetzenden Maßnahme zur Maßnahme mit den größten Hürden“. Diese sehr subjektive Einschätzung kann anschließend in der Gruppe diskutiert werden.
- Variante für die zweite Aufgabe: Die Spielleitung liest eine Karte laut vor und die Spieler*innen verteilen sich nach ihrer subjektiven Einschätzung im Raum. Diskutiert nun oder spielt mit der nächsten Karte weiter. Idee: Kann auch mit der Fragestellung von Variante 4 kombiniert werden.

2 „Von klein zu groß“ Für alle Gruppengrößen

- Alle Karten werden mit der Vorderseite nach oben auf einen Tisch gelegt. Die Teilnehmenden verteilen sich darum.
- Aufgabe an alle: „Bringt die Karten in die richtige Reihenfolge: von der kleinsten Einsparung zur größten.“
- Variante für größere Gruppen: Die Spielleitung liest die Karten nacheinander vor und heftet sie nach gemeinsamer Diskussion mit Magneten an die Tafel.

3 „Big Point schlägt Peanut“ Für 2 bis 4 Spieler*innen

- Alle Teilnehmenden bekommen fünf zufällige Karten ausgeteilt und legen sie vor sich ab. Vorsicht: Niemand darf auf die Rückseite schauen. Der Rest der Karten wird als Nachziehstapel bereit gelegt.
- Eine Person beginnt, wählt eine Karte aus und legt sie in die Mitte. Die anderen Spieler*innen müssen jeweils eine Karte aus dem eigenen Vorrat auswählen, die vermutlich einen höheren Einspareffekt hat. Die Karten werden nun umgedreht. Wer den höheren Wert gelegt hat, gewinnt den Stich.
- Alle ziehen eine Karte nach, die nächste Person fängt an.
- Wenn keine Karte mehr auf dem Nachziehstapel ist, wird weiter gespielt, bis der*die erste Spieler*in keine Karte mehr hat. Wer die meisten Stiche bzw. Karten hat, gewinnt.

Spielvarianten

Für den Ratespaß und Aha-Effekt ist es wichtig, dass die Spieler*innen **zunächst nur die Vorderseite sehen** und erst zur Auflösung die Karte umdrehen!



4 „Dos und Don‘ts?“ Für alle Gruppengrößen

- Alle Karten liegen auf dem Tisch bzw. werden mit Magneten an die Tafel gehangen. Eine Person sortiert die Karten in vier Kategorien:
 - „Mache ich schon“
 - „Würde ich ausprobieren“
 - „Werde ich nicht machen“
 - „Kann ich nicht beeinflussen“
- Anschließend: Diskussion in der Gruppe über die Auswahl (Hätten andere anders sortiert?) und welche Hürden es gibt.

5 „Was bringt mehr fürs Klima? – Das Quiz“ Zahl der Mitspielenden egal

- Die Spielleitung zieht zufällig zwei Karten und liest sie vor. Die Kartenrückseite bleibt dabei verdeckt.
- Jede Person rät, welche Maßnahme mehr bringt (Darstellung z.B. durch Heben der linken oder rechten Hand).
- Jede richtige Antwort wird als Punkt notiert. Die Person mit den meisten Punkten gewinnt.



Weitere Varianten für die Spielideen:

Der Einsatz der Karten kann flexibel und kreativ an Veranstaltungsart und Zahl der Mitspielenden angepasst werden. Die Spielvarianten können abgewandelt oder miteinander kombiniert werden. Es kann auch nach Kategorien (Farben) oder Handabdruck / Fußabdruck sortiert werden.

Tipps und Hinweise

Ins Gespräch kommen!

Diese Fragen können die Diskussion anregen:

- Was hat euch besonders überrascht?
- Schätzt ein: Wie viel Potential haben Handabdruck-Aktionen wie „Auf eine Klima-Demo gehen“, „Wählen gehen“ oder „Sich bei einer Umwelt-NGO engagieren“
- Welche Hindernisse seht ihr? Wie könnte man diese überwinden?
- Welche Alltagshandlungen könnt ihr euch vorstellen in Zukunft umzusetzen?
- Welche Handlungen fallen euch noch ein?



Zusatzmaterial nutzen!

Online stehen [begleitende Dokumente](#) zur Verfügung: Unser Tipp: ausdrucken und mitbringen.

- Unterrichtseinheit inkl. Arbeitsblätter
- Alle Rechenwege, Annahmen und Quellen
- Häufig gestellten Fragen rund um Konsum, CO₂-Fußabdruck und Ökobilanzierungen
- Begleitende [Infografiken](#) und nach Bedarf anpassbare [Druckdateien \(Plakat & Rollup\)](#)

Kennt ihr schon die „richtige“ Klimawaage?

Statt Karten gibt es bei der „richtigen“ Klimawaage unterschiedlich schwere Dosen. **Wie bei den Karten verkörpert jede Dose den Treibhausgas-Einspareffekt.** Legt man je eine Dose auf eine Seite der Waage, sinkt diejenige Seite nach unten, auf der sich die Handlung mit dem größeren Klimaschutz-Effekt befindet.

Die Klimawaage kann bundesweit an mehreren Orten kostenfrei ausgeliehen werden. Eine Liste der Verleihorte finden Sie [hier](#). Alternativ besteht die Möglichkeit mithilfe einer [Bastelanleitung](#) eine individuelle Klimawaage selbst zu erstellen.

Ihr habt eine großartige weitere Spielvariante vom Kartenspiel kreiert? Es fehlen euch ganz wichtige Maßnahmen? Ihr braucht Unterstützung beim Einsatz von Kartenspiel oder Waage?

Meldet euch bei uns:

mail@nachhaltigerkonsum.info

Tel. 0340 – 2103 2200

Vorwiegend saisonale und regionale Ernährung



Vegane Ernährung



Vegetarische Ernährung



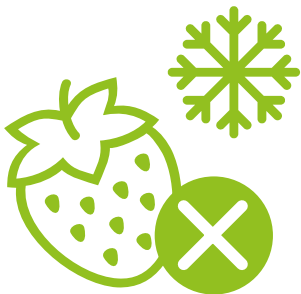
Hafermilch statt Kuhmilch



WG oder Familie für Hafermilch begeistern



Keine Erdbeeren im Winter kaufen



**Täglich 1 Liter
Leitungswasser
statt
Flaschenwasser**



**Eine Woche Urlaub:
4-Sterne-Hotel
statt
See-Kreuzfahrt**



**Rügen statt
Mallorca:
PKW statt
Flugzeug**





560 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Vegetarische Ernährung:

Umstellung von Durchschnitt
(1,3 kg Fleisch/Wurst/Fisch und
2,4 kg Milchprodukte pro Woche)
auf vegetarisch (weiterhin
2,4 kg Milchprodukte).

500



940 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Vegane Ernährung:

Umstellung von Durchschnitt
(1,3 kg Fleisch/Wurst/Fisch und
2,4 kg Milchprodukte pro Woche)
auf vegane Ernährung.

500



20 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Vorwiegend saisonale und regionale Ernährung:

Umstellung von ein wenig regional
und saisonal auf vorwiegend
regional und saisonal.

500



10,2 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Keine Erdbeeren
im Winter kaufen:**

Verzicht auf zwölf
250g-Schälchen Erdbeeren
im Winter.

500



200 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

WG oder Familie für Hafermilch begeistern:

4 Personen ersetzen je 49,9 kg
Kuhmilch (durchschnittlicher
Milchkonsum) durch Hafermilch.

500



50 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Hafermilch statt Kuhmilch:

Ersatz von 49,9 kg Kuhmilch
(durchschnittlicher Milchkonsum
pro Jahr) durch Hafermilch.

500



540 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Rügen statt Mallorca: PKW statt Flugzeug:

Eine Gruppe verreist.

OPTION 1: Flug Berlin –
Palma de Mallorca.

OPTION 2: Autofahrt Berlin –
Binz (Rügen).

500



640 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Eine Woche Urlaub:
4-Sterne-Hotel
statt See-Kreuzfahrt:**

OPTION 1: 1 Woche Seekreuzfahrtreise.

OPTION 2: 1 Woche Beherbergung
im 4-Sterne-Hotel.

An- und Abreise nicht
berücksichtigt.

500



73,9 kg

**Täglich 1 Liter
Leitungswasser statt
Flaschenwasser:**

Ersatz von Flaschenwasser
durch Leitungswasser.

1.000

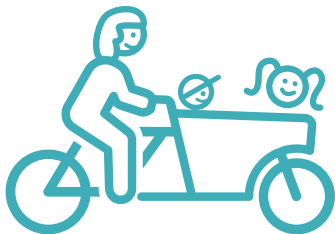
500

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

Mit Fahr- gemeinschaft zur Arbeit statt alleine



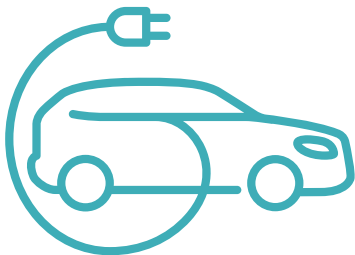
Kinder mit Fahrrad statt Auto zur Schule bringen



**Mit ÖPNV
statt Auto
zur Arbeit**



E-Auto statt Verbrenner



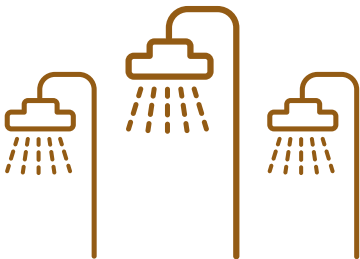
Haus dämmen



Sparduschkopf einbauen



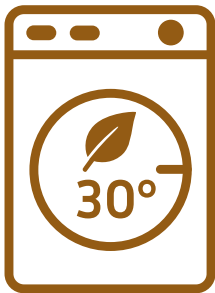
Bei sich und den Eltern Sparduschköpfe einbauen



Hände mit kaltem Wasser waschen



**Wäsche mit
30 °C statt
60 °C waschen**





940 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Mit ÖPNV statt Auto zur Arbeit:

Durchschnittlicher Arbeitsweg
von 17,2 km pro Strecke, 184 Tage
pro Jahr (vier Tage pro Woche),
Umstieg von Auto auf ÖPNV
(Straßenbahn, U-Bahn,
Linienbus).

500



140 kg

**Kinder mit
Fahrrad statt Auto
zur Schule bringen:**

Einfache Strecke 950 m, 190 Tage,
je hin und zurück fürs Bringen und
hin und zurück fürs Abholen.

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

500



1.250 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Mit Fahrgemeinschaft zur Arbeit statt alleine:

Wechsel von individuellem PKW zu Fahrgemeinschaften (2 Personen).
Durchschnittlicher Arbeitsweg von 17,2 km pro Strecke, 184 Tage pro Jahr (vier Tage pro Woche)

500



306,5 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Sparduschkopf einbauen:

Durchschnittliches Duschverhalten (5-mal pro Woche duschen, 38 Grad, 8 Minuten).

Wasserdurchfluss hoch (15 Liter) vs. sparsam (6 Liter).

500



270 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Haus dämmen:

3-Personen-Haushalt,
Einfamilienhaus, 110 Quadratmeter,
17.000 kWh Heizenergie (Gas)
pro Jahr.

500



1.070 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

E-Auto statt Verbrenner:

Nutzung Elektro-Pkw statt
Benzin-Pkw, jährliche Fahrleistung
12.440 km (dt. Durchschnitt),
Strombezug über durch-
schnittlichen Strommix
in Deutschland.

500



29 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Wäsche mit 30 °C
statt 60 °C waschen:**

Waschmaschine läuft im
1-Personen-Haushalt zweimal pro
Woche, 48 Wochen pro Jahr.

500



141 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Hände mit kaltem Wasser waschen:

14 mal am Tag Händewaschen,
je 20 Sekunden lang, je 2 Liter
Wasserverbrauch, Warmwasser
wird über Strom erhitzt.

500



1.224 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Bei sich und den Eltern Sparduschköpfe einbauen:

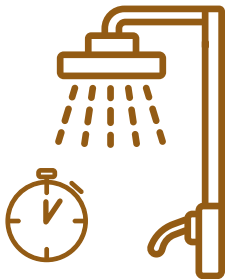
Zwei 2-Personen-Haushalte;
durchschnittliches Duschverhalten
(5-mal pro Woche duschen, 38 Grad,
8 Minuten). Wasserdurchfluss
hoch (15 Liter) vs. sparsam
(6 Liter).

500

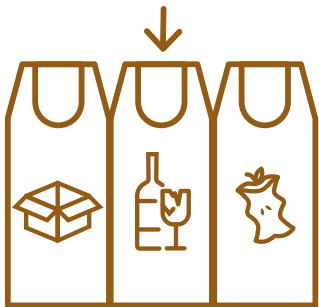
**Pflanzen mit
Kochwasser
gießen statt
wegkippen**



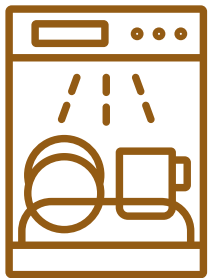
**Halb so lang
duschen**



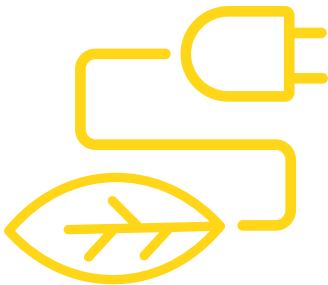
Müll richtig trennen



**Spülmaschine
nutzen statt per
Hand abspülen**



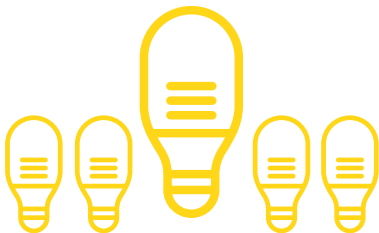
Auf Ökostrom umstellen



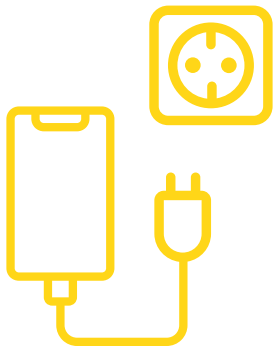
Die Nachbarsfamilie für Ökostrom begeistern



5 Glühbirnen durch LEDs ersetzen



**Handyladekabel
immer
ausstecken**



Halb so viel Geld ausgeben

(Produkte und Dienstleistungen)





23,4 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Müll richtig trennen:

Verpackungsrecycling leistet
einen Klimaschutz-Beitrag von
1,95 Mio. Tonnen CO₂-Equivalenten
in Deutschland.

500



341 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Halb so lang duschen:

Durchschnittliches Duschverhalten
(5-mal pro Woche duschen,
8 Minuten) auf 4 Minuten
pro Duschgang reduzieren

500



0,06 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Pflanzen mit
Kochwasser gießen
statt wegkippen:**

3 Liter Wasser pro Woche

500



1.470 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Die Nachbarsfamilie für Ökostrom begeistern:

3-Personen-Haushalt,
Mehrfamilienhaus, durchschnittlicher
Stromverbrauch mit elektrischer
Warmwasserbereitung,
Wechsel von konventionellem
Strom zu Ökostrom.

500



710 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Auf Ökostrom
umstellen:**

1-Personen-Haushalt, 47 m², ,
durchschnittlicher Stromver-
brauch von 1.700 kWh.

500



60 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Spülmaschine nutzen statt per Hand abspülen:

Einmal täglich den Geschirrspüler
nutzen, statt zweimal am Tag
per Hand abwaschen.

500



1.290 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Halb so viel Geld ausgeben:

Halbierung der Konsumausgaben
für Produkte und Dienstleistungen
(z.B. Kleidung, Möbel, Konzerte, Wasch-
mittel, Elektronik). Pro Person bei
durchschnittlichem 2-Personen-
Haushaltseinkommen (3.100
Euro netto pro Monat)

500



0,36 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Handyladekabel
immer ausstecken:**

Ladekabel ausstecken statt
22 Stunden pro Tag im Stand-by.

500



58 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

5 Glühbirnen durch LEDs ersetzen:

5 60-Watt-Glühbirnen durch
8-Watt-LEDs ersetzen.
Leuchtdauer 3 Stunden
pro Tag, 336 Tage.

500

Keine To-Go-Becher mehr nutzen

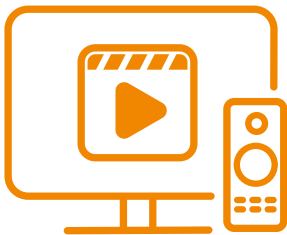


Auf nachhaltige Bank umstellen



Täglich 2,5 Stunden weniger streamen

(Musik, Video & Games)



**Smartphone
refurbished statt
neu kaufen**



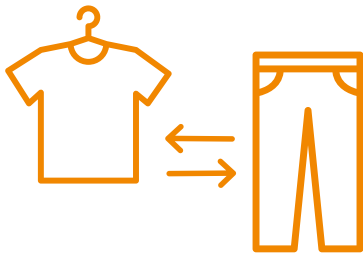
**Im Laden kaufen
statt
online bestellen**



Kleidung Secondhand statt neu kaufen



Kleidertausch- party in der Schule organisieren



**Komplett auf
Plastik-
verpackungen
verzichten**





17 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Täglich 2,5 Stunden
weniger streamen
(Musik, Video & Games):**

Reduktion der durchschnittlichen
Streamingnutzung von Jugend-
lichen (12 bis 19 Jahre) von
34 Stunden auf 17 Stunden
pro Woche.

500



420 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Auf nachhaltige Bank umstellen:

2.000 Euro auf dem Girokonto einer klimafreundlichen statt einer konventionellen Bank anlegen.

500



0,6 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

**Keine To-Go-Becher
mehr nutzen:**

34 Einwegbecher pro Jahr
(Durchschnitt)

500



249 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Kleidung Secondhand statt neu kaufen:

35 Kleidungsstücke pro Jahr (Jeans, Hosen, Shirts, Pullis, Jacken und Unterwäsche, Schuhe ausgenommen) gebraucht statt neu kaufen.

500



11,7 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Im Laden kaufen statt online bestellen:

Die durchschnittlichen 20,4 Online-
käufe im Jahr statt online im
stationären Handel einkaufen
(klimaneutral per Fuß oder
Fahrrad zum Laden).

500



70,5 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Smartphone refurbished statt neu kaufen:

Mittelwert der eingesparten
CO₂-Emissionen (refurbished
vs. neu) von 3.914 Smartphone-
Modellen.

500



49,2 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Komplett auf Plastikverpackungen verzichten:

Vermeidung des durchschnittlichen
Pro-Kopf-Verbrauchs von
Kunststoffverpackungen ohne
diese durch Glas oder Pappe zu
ersetzen (unverpackt oder
eigene Verpackungen).

500



500 kg

Einsparung in kg CO₂-eq/Jahr

1.000

Kleidertauschparty in der Schule organisieren:

100 Schüler*innen tauschen auf
der Party je 1 Oberteil. Es wird
vermieden, dass 100 Oberteile
neu gekauft werden.

500